

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904

126 (6.5.1904) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 126. Drittes Blatt.

Freitag, den 6. Mai

1904.

Aufruf zur Gründung eines Hilfsvereins für entlassene Geisteskranke.

Die neue Ära in der staatlichen Fürsorge für unsere Geisteskranken, in die wir durch die Genehmigung zweier neuen Anstalten seitens der Landstände eingetreten sind, legt uns eine hochwichtige Aufgabe vor, welche die notwendige Ergänzung jener erweiterten Einrichtungen bildet und diese erst befähigen wird, ihre volle Wirkung zu entfalten. Sie betrifft die Fürsorge für die entlassenen Kranken. Es gilt, diese in angemessene Verhältnisse draußen einzuführen, ihnen die in der Anstalt gewonnenen gesundheitlichen Fortschritte zu bewahren, Beistand und Schutz zu leisten gegenüber den namentlich anfangs oft harten Forderungen des Lebens, wenn nötig ihnen rechtzeitig ärztlichen Rat zu vermitteln. Auch den Familien armer Kranker während des Anstaltsaufenthalts ihrer Ernährer der Hausmütter, der unterstützenden Söhne und Töchter soll noch tatkräftiger als bisher beigegeben werden, teils zur Auszubildung der Kinder, teils zum Fortbetrieb des Geschäfts. Vieles ist hierin seit Jahren bereits durch private und überlassene Wohltätigkeitspenden getan worden, aber eine gründliche organisierte Abhilfe, wie sie notwendig, ist noch nicht getroffen.

Es sind große und hochwichtige humane Aufgaben, von denen nur die häufigst vorkommenden eben angedeutet wurden. Nicht minder bedeutungsvolle auf sozialem Gebiet schließen sich an. Unbestreitbar, daß die geistigen Erkrankungen in beunruhigender Zunahme begriffen sind. Schon der wachsende Prozentsatz der allerorts für die Anstaltsbehandlung verlangten Plätze spricht hierfür ein bereites Wort. Vor 25 Jahren noch 1:1000 der Bevölkerungsziffer, muß heute bereits 3:1000 und noch mehr hierfür in Ansatz kommen. Teils sind es Neuerkrankungen, teils aber Rückfälle und darunter sehr viele infolge ungünstiger äußerer Verhältnisse. Wenn hier bessernd eingeschritten werden soll, muß die Ursache möglichst an der Wurzel gefaßt werden. Es gilt, den Kampf zu führen gegen die Schädigungen einer ungeeigneten Lebensführung, gegen die Schlaflosigkeit oder Lieblosigkeit einer unverständigen, oft harten Umgebung; es gilt einzugreifen, wenn die ersten Zeichen einer Verschlimmerung sich aufstern. Nützliche Belehrung durch Verbreitung hygienischer Grundzüge in möglichst weite Kreise, Beseitigung der Vorurteile über die Natur der geistigen Erkrankungen und namentlich der Schen vor der Anstalt, welche die rettende Hand zu bieten vermag — sind die Waffen für jenen Kampf. Sie befähigen vorzubeugen zu wirken.

Zu diesen bedeutsamen sozialen und hygienischen Zielen, ohne deren Erreichung auch die beste Staatshilfe nur Stückerwerk bleibt, führt ein Weg bewährter Abhilfe: er liegt im Zusammenwirken der Ärzte, speziell der Anstaltsärzte, mit gleichgesinnten Menschenfreunden. Ihm gilt unser Aufruf. Wir möchten Komitäre für die gemeinsame Sache einer erweiterten Irrenfürsorge gewinnen, Männer aus dem Volk fürs Volk, welche gewillt und in der Lage sind, helfend einzutreten, wo unser eigener Arm nicht hinreicht. Denn nur vereint kann jenen Feinden, die in den Irrgängen des Einzel-Lebens, in den Mißständen familiärer oder kommunaler Verhältnisse ihren Sitz haben, wirksam begegnet werden.

Wir beabsichtigen, die Schaffung eines Hilfsvereins für Geisteskranke. Ein solcher ist uns in Baden keine Neuheit mehr. Schon vor mehr als drei Jahrzehnten, noch unter Koller und Fischer sen. wurde eine Organisation gegründet, deren Ziele, bereits 1872 statutarisch festgelegt, heute wieder als Grundlage dienen können. Den schon damals klar erkannten und energisch unternommenen Bestrebungen hatte die Zeitlage leider nur in bescheidenem Umfange eine erste Erfüllung gegeben. Manches aber war erreicht worden, worüber die erschienenen Jahresberichte Aufschluß geben. Noch blieb die finanzielle Seite zum Zwecke materieller Unterstützung der Entlassenen in den Vordergrund der Vereinsaufgaben gestellt. Die vielfach noch wichtigere geistige Fürsorge, welche im Benehmen mit der Anstaltsleitung die Bedürftigen aus den einzelnen Bezirken in Schutz nehmen und ihnen die unterstützende Hand reichen soll mit Hilfe von geeigneten Mittelspersonen — Patronen — hatte, obwohl auch im Sinne der Gründer gelegen, ihre Verwirklichung noch nicht gefunden. Dies soll jetzt nachgeholt werden. Mittlerweile sind in Oeffen, in den Rheinlanden, in der Schweiz, in Württemberg u. m. m. mustergültige Hilfsvereine ins Leben getreten; namentlich darf der heftige auf eine bereits dreißigjährige segensreiche Tätigkeit zurückschauen. In dem gleichen Geiste, dem Geist unserer eigenen badischen Tradition, möchten nun auch wir in Anpassung an die heutigen Zeitverhältnisse unseren früheren Verein neu gestalten und über das ganze Land ausdehnen.

Wir sind gewiß, daß unser geplantes Unternehmen eine gleichgesinnte und wohlwollende Unterstützung finden wird bei den staatlichen, gemeindlichen, kirchlichen Behörden — an welche sie in erster Linie sich wendet — nicht minder auch bei jedem unserer Mitbürger, in deren Brust für großes Unglück ein großes Mitleid wohnt. Je zahlreicher die Beteiligung, desto ausgedehnter die Wirksamkeit des Vereins, desto sicherer der Erfolg. Jeder soll mitarbeiten dürfen an dem großen Werk tätiger Nächstenliebe.

So ist unser Aufruf an Alle gerichtet. Wir fassen unsere Ziele zusammen als: Materielle Unterstützung und geistige Fürsorge für die Entlassenen, sowie für die Familien der Pflegebefohlenen; Beschaffung der rechtzeitigen Anstalts-Hilfe; Verbreitung von Aufklärung in möglichst weite Kreise der Bevölkerung.

Innerhalb dieser Bestrebungen wird gemäß dem Bedürfnis des Einzelfalls eine zweckmäßige Arbeitsteilung walten müssen unter der zentralen Leitung der Anstalten selbst: hier die Ärzte mit ihren Anliegen für die Entlassenen, dort unsere Krankenfreunde mit ihrer Kenntnis der lokalen Verhältnisse, mit ihrer Auskunft, ihrem Beistand; beide Instanzen von Fall zu Fall sich anrufend, in Rat und Tat sich unterstützend — so planen wir ein gemeinsames, erprobliches Zusammenwirken. Populäre Belehrungen in Wort und Schrift sollen dazu treten.

Wir bedürfen für unseren Zweck aber auch regelmäßig jährlicher Gaben, unter denen der kleinste Beitrag willkommen ist.

Bis eine genauere Organisation des Vereins möglich sein wird, nehmen die Unterzeichneten Beitrittserklärungen entgegen. Die eigentliche Konstituierung soll erfolgen, nachdem eine genügende Anzahl von Mitgliedern gewonnen sein wird.

Die Vorstände der badischen Irrenanstalten und Kliniken.

Bekanntmachung.

Am 7. Mai, 11 Uhr vormittags, wird in der Empfangshalle ein Sacl Kartoffeln (50 kg) öffentlich versteigert.

Großh. Güterverwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2074. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von

Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Josef Benz Witwe Barbara geb. Neundörfer dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag, den 27. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße 19 II, versteigert werden:

Lagerbuch Nr. 2965, Grundbuch Band 144 Heft 1. Flächeninhalt 5 a 12 qm.

Hierauf steht das mit Nr. 34 der Bahnhofsstraße bezeichnete dreistöckige Wohnhaus mit einem einstöckigen Wohnungsanbau, einem dreistöckigen Seitenwohnbau, einem einstöckigen Pissoir, einem einstöckigen Querbau und einer einstöckigen Regalbahn

amtlich geschätzt zu 55 000 M

Wirtschaftsinventar geschätzt zu 500 M

Sa. 55 500 M

Fünfundfünfzigtausendfünfhundert Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. März 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1904. 2.1.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht. Bed.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2085. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Hermann Schütz in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag, den 28. Juni 1904,

vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstr. 19 II, versteigert werden:

Lsg. Nr. 1586. Flächeninhalt 4 a

88 qm Hoftraite, worauf erbaut ein

vorn vier- und hinten fünfstöckiges

Gehaus in der Jähringerstr. 60 a

und b, amtlich geschätzt zu 170 000 M

Einhundertfiebzigtausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. April 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. Mai 1904.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht. Bed.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2076. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der landrechtlich ehelichen Gütergemeinschaft zwischen **August Dörrmann, Schlossermeister, und dessen Ehefrau Katharina geb. Wall** in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch, den 29. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße 19 II, versteigert werden:

Lagerbuch Nr. 6180 a, Grundbuch Band 328 Heft 4. Flächeninhalt 4 a 15 qm. Hierauf steht das mit **Nr. 18 der Humboldtstraße** bezeichnete, dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Seitengebäude, amtlich geschätzt zu 48 000 M. **achtundvierzigtausend Mark.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1904.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht.

2.1. Bed.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2075. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maurermeister **Adolf Grischele Ehefrau Therese geb. Linfenmaier** in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag, den 5. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße 19 II, versteigert werden:

Lagerbuch Nr. 6232, Grundbuch Band 329 Heft 2. Flächeninhalt 2 a 81 qm. Hierauf steht das mit **Nr. 1 der Sternbergstraße** bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, amtlich geschätzt zu 31 000 M. **einunddreißigtausend Mark.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. April 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1904.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht.

2.1. Bed.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2077. Auf Antrag des Miteigentümers **Heinrich Lupperger**, Zugmeister dahier, soll im Wege der Zwangsvollstreckung das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Zugmeisters Heinrich Lupperger und Wilhelm Scheiden, Postsekretärs Ehefrau Auguste geb. Lupperger** in Karlsruhe — in unabgeteilter Gemeinschaft — eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch, den 6. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße 19 II, versteigert werden:

Lagerbuch Nr. 3150, Grundbuch Band 153 Heft 7. Flächeninhalt 2 a 53 qm. Hierauf steht ein mit **Nr. 85 der Schützenstraße** bezeichnetes vierstöckiges Wohnhaus mit einem vier- und dreistöckigen Seitenbau, amtlich geschätzt zu 40 000 M. **vierzigtausend Mark.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. April 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1904.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht.

2.1. Bed.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2073. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Karlsruhe belegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Firma **Karlsruher Fatterfall Albert Gau & Cie.** in Karlsruhe eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag, den 9. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße 19 II, versteigert werden:

1. Lsg.-Nr. 4459 d. Flächeninhalt 2 a 27 qm Bauplatz an der **Mondstraße**, amtlich geschätzt zu 4100 M. **viertausendeinhundert Mark.**
2. Lsg.-Nr. 4459 f. Flächeninhalt 2 a 39 qm Bauplatz an der **Mondstraße**, amtlich geschätzt zu 4300 M. **viertausenddreihundert Mark.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. März 1904 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen der Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1904.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht.

2.1. Bed.

Wohnungen zu vermieten.

Academiestraße 37 ist eine Mansardenwohnung, 2 große Zimmer, Küche und Zugehör, sofort oder auf Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Academiestraße 42 ist der 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zugehör, per sofort zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 21 im 2. Stock.

Amalienstraße 81, am Kaiserplatz, ist wegen Bezug der 3. Stock (2 Treppen), 8 Zimmer, Balkon, Badestube, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern etc., auf 1. Juli ev. früher zu vermieten. Näheres parterre.

Angartenstraße 31, Hinterhaus, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Bernhardstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau.

Blumenstraße 11 ist im 3. Stock eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Mansarde und Zugehör, hinter Glasabschluss, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Bürgerstr. 6, in der Nähe des Ludwig-Platzes, ist im Hinterh. eine freundl. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, hinter Glasabschluss, auf 1. Juli, sowie im Vorderh. eine 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller etc. auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, eine Treppe hoch.

Friedenstraße 21 ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zugehör auf 1. August oder später zu vermieten. Anzusehen von vormittags 11 Uhr ab. Näheres im 3. Stock daselbst.

Girichstraße 30, Seitenbau, sind eine 2 und 3 Zimmerwohnung mit Aussicht in den Garten auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau, 2. Stock, beim Eigentümer.

Kaiserstraße 59, 2. Stock, Vorderhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas, mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Karlstraße 39 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller sogleich oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Ludwig-Wilhelmstraße 10 ist im 2. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zugehör auf 1. August zu vermieten. Daselbst ist auch eine Mansardenwohnung von 1—2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Luisenstraße 51 ist im 1. Stock des Seitenbaues eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, parterre.

Luisenstraße 57, 2. Stock, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Luisenstraße 95 ist eine sehr schöne Parterrewohnung mit freier Aussicht nach dem gegenüberliegenden Seminargarten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer, 1 Kellergelaß, Abort innerhalb Glasabschluss, nebst sonstigem Zugehör, per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer **Beiertheimer Allee 7.**

Markgrafenstraße 36 ist eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Walhornstraße 4 ist im 3. Stock des Seitenbaues eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Juli zu vermieten. Preis 260 M. Näheres im Laden daselbst.

Leuzstraße 11 ist der 4. Stock, 4 oder 5 Zimmer, Küche und Zugehör, sehr schön ausgestattet, zu vermieten. Näheres Waldstraße 71 im 1. Stock.

2.1. Eine kleine, freundliche Wohnung, 1 Zimmer und Küche, 1 Treppe hoch, ist im Seitenbau **Markgrafenstraße 36** auf sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Kronenstraße 44

ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche nebst Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Laden gesucht.

Wir suchen in der Altstadt auf 1. Juli einen geräumigen Laden nebst 2 Zimmerwohnung mit Küche. **Konsum-Verein Karlsruhe u. Umgebung, c. G. m. b. H.**

[2] III.

Zimmer zu vermieten.

*3.1. Ein elegantes, großes Zimmer, ganz ungenutzt und frei gelegen, ist zu vermieten: Gutenbergplatz 1, parterre.

* Ein möbliertes Zimmer ist an einen soliden Arbeiter sogleich billig zu vermieten: Marienstraße 1 im 4. Stod.

* Grenzstraße 22 sind im Hinterhaus ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

2.1. Ein gut möbliertes Zimmer ist an 2 solide Arbeiter, sowie 2 Zimmer an einen besseren Herrn billig zu vermieten bei W. Seiter, Amalienstraße 75, Hinterhaus.

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sogleich oder später an einen Herrn zu vermieten: Friedenstraße 23, parterre.

Gut möbl., freundl. Zimmer

mit Pension ist zu vermieten. Näheres Adlerstraße 28, 3. Stod links. 3.1.

Möblierte Zimmer

in schönem Hause, Gärten, Kriegstraße, zu 20, 22, 25 Mark zu vermieten, event. Pension. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Klauprechtstraße 39 II

sind zwei fein möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 3 Uhr. *3.1.

Kost und Wohnung.

* Ein solider Arbeiter kann sogleich Kost mit Wohnung erhalten: Herrenstr. 9, Hinterh., 2. Stod.

Schlafstelle

für monatlich 6 M im Hinterhaus, 3. Stod, zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 29 im Laden.

20 000 Mark auszuleihen

auf II. Hypothek zu 5% an pünktlichen Zinszahler. Gesl. Offerten unter Nr. 3898 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10 000 Mark,

II. Hypothek, auf prima Objekt zu 5% gesucht. Offerten unter Nr. 3903 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek-Gesuch.

* 30 000 Mark von solventem Geschäftsmann auf ein Haus in guter Lage gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 3899 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

* Ein jüngeres, fleißiges Mädchen für sofort oder auf 15. Mai d. Js. gesucht: Putzstraße 20 im 3. Stod.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, wird wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens auf sofort gesucht: Kaiserstraße 124, 2. Stod.

* Ein jüngeres, williges Mädchen findet auf sofort oder später gute Stelle. Demselben wäre Gelegenheit geboten, sich in allen Zweigen des Haushaltes auszubilden. Näheres Eisenlohrstraße 8.

Für ein junges Ehepaar wird per sofort oder 1. Juni ein Mädchen gesucht, das sich willig allen Hausarbeiten unterzieht. Näheres Waldstraße 6, eine Treppe hoch.

Züchtige selbständige

Arbeiterinnen zum Abändern der Konfektions gegen gute Bezahlung sofort gesucht.

L. S. Leon Söhne,
175 Kaiserstraße 175.

Rock- u. Tailleurarbeiten

sofort gesucht: Akademiestraße 55 III. *2.1. [3] III.

Zum sofortigen Eintritt

zu kleiner Familie ein Mädchen gesucht: Kaiserstraße 54, 3. Stod.

Mädchen-Gesuch.

* Ein braves, fleißiges Mädchen wird wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens sofort gesucht: Akademiestraße 13, 1. Stod.

Auf sofort

wird ein braves Mädchen gesucht: Waldhornstr. 10, 4. Stod.

J.D. 2 saubere Küchenmädchen in ein gutes Haus nach Frankfurt gesucht.

1 Hotelzimmerkellner, 1 Hotel-Hausdiener,

1 Kinderfräulein für sofort, 1 Kellnerin, Anfängerin, 3 tüchtige Buffetdamen,

2 Kellnerlehrlinge gesucht durch

* Bureau Dietrich, Kreuzstr. 20.

Mädchen-Gesuch.

* Ein pünktliches Mädchen, welches bürgerlich kochen, sowie alle sonstigen häuslichen Arbeiten selbstständig verrichten kann, findet auf 15. Mai oder später angenehme Stelle. Solche, welche auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden: Kriegstraße 3 a, 2. Stod rechts.

Dienstmädchen gesucht.

*2.1. Ein ordentliches Mädchen, welches zur Aus- hilfe etwas servieren kann, wird für sofort gesucht: Schäfer, zum „Württemberg Hof“, Uhlandstr. 26.

2.1. Ein ordentliches

Küchenmädchen

per sofort gesucht.

Hotel Leicht, Kreuzstraße 19.

Gesucht

per sofort ein zuverlässiges jüngeres Mädchen zu einem Kinde. Zu erfragen Waldstraße 51, 2. Stod.

F. 1 Buffetdame, 2 Kellnerinnen

sofort gesucht.

2.1. Bureau C. Fuhr, Ritterstr. 6.

Gesucht

auf 15. Mai eine anständige Kellnerin. Zu erfragen Sofienstraße 71 I.

F. Eine einfache Kellnerin

sofort gesucht.

Bureau C. Fuhr, Ritterstraße 6.

Lehrmädchen,

welches die Blumenbinderei erlernen will, kann sofort eintreten: Kaiserstraße 174, parterre.

Schreiber-Gesuch.

Für ein hiesiges Versicherungsbureau wird ein jüngerer, gewandter Schreiber gesucht. Offerten unter Nr. 3902 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1. Eine leistungsfähige Eisdrahtfabrik sucht einen tüchtigen

Vertreter

für Karlsruhe und Umgebung. Offerten unter Nr. 3905 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Sch. Stellen finden sofort: Kapfbursche, Hausburschen, sowie Mädchen, welche servieren können u. Hausarbeit mitbesorgen; Stelle sucht ein Privatmädchen, welches gut kochen kann, auf 1. Juni. Näheres Bureau Schwab, Markgrafenstraße 16 III.

Einen jüngeren

Kaufburschen

sucht zum sofortigen Eintritt

N. Breitbarth, Ede Kaiser- und Lammstraße.

Evangel. Hausbursche,

14-17 Jahre alt, für Haus und Garten gesucht. Zu erfragen von 1-2 Uhr Kaiserstraße 221 II. *

Züchtige

Erdarbeiter

finden lohnende Beschäftigung.

Neubau der Heil- u. Pflegeanstalt in Wiesloch. 3.2.

Vorhänge! Vorhänge!

drei bis vier Meter lange, alle Arten Füll- und Spachtel-Vorhänge, gewaschen, gestärkt und gespannt 1 M 20 P das Paar; werden dieselben bloß gestärkt und gespannt 70 P das Paar in crém oder weiß bei unübertroffener Ausführung.

Gardinen-Spanngeschäft von Wurst, Turmstr. 7 d (Café Bauer), 1 Treppe hoch.

Verloren

lesten Freitag ein goldenes Armband mit blauem Edelstein. Gegen Belohnung abzugeben Helmholtzstraße 7 im 2. Stod.

Haus-Verkauf.

* In der Südstadt ist ein Haus (in nächster Nähe der Küppurrerstraße) für 32 500 M zu verkaufen. Bedingungen günstig. Gesl. Offerten unter Nr. 3900 an das Kontor des Tagblattes erbeten. Mieterträge 1900 M

Haustausch.

* Wer tauscht ein Haus in Karlsruhe gegen ein rentables industrielles Etablissement einige Stunden von hier? Direkte Offerten von Reflektanten unter Nr. 3906 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Baupläze zu verkaufen.

* An fertiger Straße, in besserer Lage, geschlossene Bebauung, sind einige Baupläze zu verkaufen. Gesl. Anfragen unter Nr. 3901 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei kompl. Betten

mit schönen pol. Nußb.-Bettladen, Kissen, Matratzen, Federbetten und Teppichen werden wegen Platzmangel (auch einzeln) aus gutem Hause billig abgegeben: Eisenlohrstraße 8.

Gebrauchte Nähmaschinen,

zwei mit Handbetrieb, zwei mit Fußbetrieb, sind billig zu verkaufen bei

Karl Gerndorf, Mechaniker, Herrenstraße 33, Laden.

Eine Singernähmaschine,

Fußbetrieb, für 25 M, sowie eine solche für 35 M sind unter Garantie zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre.

Zu verkaufen

ist eine Schuhmacher-Nähmaschine, gut erhalten, wegen Wegzug: Georg-Friedrichstraße 22, 4 Treppen.

Zu verkaufen

ein neuer kleiner Eiskasten, Plastersteine und ein großer Bretterverschlag; die Sachen werden billig abgegeben: Schützenstraße 62 im 2. Stod.

Zu verkaufen.

* Ein neuer und 1 gebrauchter Landauerwagen, 2 Zweispänner- und 2 Einspänner-Pferdegeschirre sind zu verkaufen. Zu erfragen Bernhardtstraße 5.

Ein Kinderwagen,

gut erhalten, zu verkaufen: Ettlingerstraße 37, 2. Stod.

Brot-Wagen,

gut erhalten, mit Patentachsen und Federn zu verkaufen. Zu erfragen Augartenstr. 54, Laden. *

Tapeten.

W. Müllejans Nachf.

Linoleum.

Lincrusta.

beehren sich, die Geschäftsverlegung nach

Waldstrasse 28im Hause des Tapetenfabrik **L. Kammerer** höfl. anzuzeigen.

Wir empfehlen bei dieser Gelegenheit unser in jeder Beziehung neu und reich ausgestattetes Lager und erlauben uns zur Besichtigung unserer neuen Geschäftsräume höfl. einzuladen.

Anaglypta etc.

21.

31.

**Zurückgekehrt
Dr. Kahsnitz.**Sprechzeit: Werktags in der **Klinik** für Ohren-, Nasen- und Hals-
krankte Kriegstr. 49: **11—2 Uhr**, in der **Wohnung** Kriegstr. 48: **3—4 Uhr**.**Kauf-Gesuch.**

Ein gut erhaltener, kleiner

Cisjochranfwird für einen Haushalt zu kaufen gesucht: Degen-
feldstraße 1, Lang.**Die Hundehandlung**

von

Emil Rupp,

Kapellenstraße 42,

empfehlen sich im An- und Verkauf, auch Tausch,
im Waschen, Scheren und Coupieren.Zu verkaufen ein Bernhardiner (Rübe), ein
deutscher Boxer (Rübe), ein Dachs (Rübe),
ein schwarzer Spitzer (Rübe), mehrere Matten-
fänger, ein Rottweiler (Rübe) zu ganz billigen
Preisen. *21.**Klavierunterricht.*** Wer erteilt gründl. Klavierunterricht? Gesf.
Offerten unter Nr. 3907 an das Kontor des Tag-
blattes erbeten.**Kaffee**, stets frisch gebrannt u. reinschmeckend,
per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.**Thee** in nur hochfeiner Qualität per Pfd. 140,
160, 200, 240 Pfg.**Kakao**, garant. rein, per Pfd. 140, 160, 200,
240 Pfg.**Haferkakao**, sehr wohlschmeckend, per
Pfd. 90 Pfg.**Mehl**, nur süddeutsches Fabrikat, 6 Pfd. 100 Pfg.,
6 Pfd. 90 Pfg., 6 Pfd. 85 Pfg.**Salatöl**, feinstes, 1 Liter 70 Pfg., ¼ Liter
18 Pfg.**Schweinefett**, garantiert rein, per Pfd.
50 Pfg.

*51. Große Auswahl in Hausm.

Eier-Nudeln, Maccaroni und**Suppeninlagen.****Emil Bucherer,**

Zähringerstr. 21. Telephon 392.

Filialen: Gerwigstraße 10, Goethestraße 35,
Uhlandstraße 20.**Erdbbeerpflanzen**mit reifen Früchten, in Töpfen
gezogen.**Herm. Müller,**Kunst- und Handelsgärtner,
Kaiserstr. 174. Telephon 1418.**Aug. Jüngling & Cie.,**21. Telephon 108. Sofienstr. 54,
empfehlen **Rehziemer u. Schlegel** zc.,
ig. **Sahnen, Tauben, frz. Poularden.****Lorbeerkroneebäume**

für Balkone

das Paar von 12 Mark an.

Herm. Müller,

Kunst- und Handelsgärtner,

Kaiserstraße 174. — Telephon 1418.

Alte Brauerei Fels,

Kronenstrasse 44.

Heute früh **Wellfleisch mit Kraut**,
Mittags **frische Leber- und Grieben-**
würste, Ausjant eines ff. Stoffes hellen
und dunkeln **Exportbiers**. ***Chiffre-Anzeigen**für Personal-Gesuche
Stellen-Gesuche
An- und Verkäufe
Finanzierungen sowie**Annoncen jeder Art**besorgt
am besten und billigsten die
älteste Annoncen-Expedition**Haasenstein & Vogler A.G.**

Karlsruhe

Kaiserstr. 160, I Fernsprecher 190

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 5. Mai.

Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin
und die Erbgroßherzogin trafen gestern mit-
tag 1 Uhr 31 Minuten in Rastatt ein und wurden
am Bahnhof von dem Amtsvorstand OberamtmannFriedrich und dem Bürgermeister Bräunig begrüßt.
Ihre Königlichen Hoheiten wohnten zunächst der Feier
des fünfzigjährigen Bestehens des Marien-Margareten-
Mädchen-Waisenhauses an und besichtigten sodann
den Neubau des städt. Spitals. Hierauf besuchten Ihre
Königlichen Hoheiten die Augusta-Viktoria-Stiftung.
Während Ihre Königliche Hoheit die Großher-
zogin die Knabenwaisenanstalt, das Vinzenzhaus,
die Gafische Stiftung und die Kleinkinderbewahr-
anstalt besuchte, besichtigte Ihre Königliche Hoheit
die Erbgroßherzogin das Schloß und einige
Kirchen. Sodann wurde das Diakonissenhaus ge-
meinsam von Ihren Königlichen Hoheiten besucht.
Nachdem Ihre Königliche Hoheit die Großher-
zogin ebenfalls das Schloß kurz besichtigt hatte,
wohnten Ihre Königlichen Hoheiten dem Spinnfest
im Rathause an, zu welchem über hundert Spinne-
rinnen aus den Nachbargemeinden erschienen waren.
Zum Schluß nahmen die hohen Damen den Thee
in dem Hause des Amtsvorstandes und kehrten
abends 8 Uhr 23 Minuten nach Karlsruhe zurück.Heute vormittag von 1/211 Uhr an nahm Seine
Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag
des Präsidenten Dr. Nicolai entgegen und empfing
gegen 12 Uhr den Ministerialdirektor Geheimrat
Freiherrn von Marschall zur Vortragserstattung.
Danach meldeten sich folgende Offiziere: Generalmajor
z. D. Stiefbold, Leutnant Graumann vom Kadetten-
haus Karlsruhe, dahin verlegt, und Leutnant der Reserve
Köhler vom Trainbataillon Nr. 14, zur Dienst-
leistung bei diesem Bataillon kommandiert, bisher
Leutnant der Reserve des 5. Westpreussischen In-
fanterie-Regiments Nr. 148.Inzwischen waren zum Besuch Ihrer Königlichen
Hoheit der Großherzogin von Darmstadt ein-
getroffen Ihre Durchlaucht die Fürstin Marie zu
Erbach-Schönberg, geborene Prinzessin von
Battenberg mit Tochter der Prinzessin Elisa-
beth. Der hohe Besuch nahm an der Frühstück-
tafel der Großherzoglichen Herrschaften teil, zu welcher
auch Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroß-
herzog und die Erbgroßherzogin erschienen.Nachmittags machten die Herrschaften Besuche und
unternahmen mit Ihrer Königlichen Hoheit der
Großherzogin eine Spazierfahrt. Danach er-
schienen dieselben bei den Erbgroßherzoglichen Herr-
schaften zum Thee und fuhren dann in Begleitung
Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zum
Bahnhof. Hier fand sich auch Seine Königliche
Hoheit der Großherzog ein, um Seine Königl-
iche Hoheit den Prinzen Albrecht von Preußen,
Regenten des Herzogtums Braunschweig zu begrüßen,
Hochzuwelder nach Beendigung Seines Aufenthaltes
in Baden-Baden auf der Heimreise nach Braun-
schweig zwischen 5 und 6 Uhr hier einen kurzen
Aufenthalt nahm. Die Fürstlich Erbachschen
Herrschaften kehrten gegen 6 Uhr nach Darmstadt
zurück.Um 6 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der
Großherzog den Geheimrat Becker und später
den Legationsrat Dr. Seyb zur Vortragserstattung.„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“
auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektro-
technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land-
und Hauswirtschaft zc. XXXI. Jahrgang (A. Hart-
leben's Verlag in Wien). Pränumerationspreis ganz-
jährig für 13 Hefte franko 7 M. 50 Pf. Einzelne
Hefte für 60 Pf.Diese Zeitschrift umfaßt alle Arbeitsgebiete. Sie
bietet alle Fortschritte in allen Berufsarten und immer
in solcher Form, daß der Praktiker sofort direkten
Nutzen hat. Neue, lohnende, konkurrenzlose Er-
werbarten sind überall angegeben. Jedermann,
der den Fortschritten der Zeit und seines Berufes folgen
will, ist diese Zeitschrift dringend zu empfehlen.Die „Neuesten Erfindungen und Erfah-
rungen“, welche nunmehr im XXXI. Jahrgang
erscheinen, bieten eine Fülle der wichtigsten prak-
tischen Erfahrungen, sie sind ein Ratgeber auf
allen praktischen Arbeitsgebieten, den Technikern
und Industriellen ein unentbehrliches Hand-
Hilfs- und Nachschlagebuch.

[4]III.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen:

- 5. Mai. Wilhelm Künzler von Kleinfleinbach, Maler hier, mit Christina Haas von Freiamt.
5. " Heinrich Edelmann von hier, Postbote hier, mit Wilhelmina Drollinger von Elmendingen.

Geburten:

- 29. April. Hedwig Pauline Bertha, Vater Paul Wiesner, Schreiner.
30. " Dorothea Elisabetha, Vater Michael Kestler, Schlosser.
30. " Anna, Vater Josef Koneker, Maschinen-former.

- 1. Mai. Frieda Lina, Vater Lorenz Mörmann, Fabrikarbeiter.
1. " Max Ernst, Vater Ernst Kühle, Heizer.
2. " Karl, Vater Rupert Scheuble, Vater.
2. " Frieda, Vater Gg. Storz, Bahnarbeiter.
2. " Fritz, Vater Gg. Brehm, Gärtner.
2. " Bertha, Vater Karl Hoblich, Magazinier.
2. " Ludwig Emil, Vater Ludwig Bauer, Schuldiener.

Todesfälle:

- 3. Mai. Leo Hellmuth, Reisender, ein Ehemann, alt 43 Jahre.
3. " Richard, alt 18 Tage, Vater Richard Bihlmaier, Bierführer.
4. " Albert Dienhard, Kanzleigehilfe, ledig, alt 25 Jahre.
4. " Maria, alt 1 Jahr 6 Monate 9 Tage, Vater Josef Kult, Maurer.
4. " Haal Billigheimer, Kaufmann, ein Ehemann, alt 57 Jahre.
4. " Leo, alt 13 Jahre, Vater Wendelin Schmitt, Schneidermeister.
4. " Bertha, alt 4 Monate 27 Tage, Vater Wilhelm Lehmann, Zimmermann.
5. " Franziska, alt 2 Jahre, Vater Leopold Jbach, Bahnarbeiter.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Freitag, den 6. Mai 1904:

- 2 Uhr, Leo Hellmuth, Reisender (Rheinstraße 20).
1/3 Uhr, Leo Schmitt, Schlosser-Lehrling (Schützenstraße 36).
1/4 Uhr, Wilhelm Donau, Postschaffner, kommt nach auswärts (Lachnerstraße 2).
4 Uhr, Christine Simmelmann, Witwe des Hauptlehrers (Scheffelstraße 36 II).

Gold, Silber und Banknoten vom 4. Mai 1904.

Table with columns: Münz-Dukaten, Engl. Sovereigns, 20 Francs-Stücke, Oesterr. fl. 8 St., Gold-Dollars, Neue Russ. Imper., Gold al marco, Ganz f. Scheidegold, Hochhaltiges Silber, Amerikanische Noten, Belg. Noten, Engl. Noten, Franz. Noten, Holländ. Noten, Italien. Noten, Oest.-Ung. Noten, Russische Noten, Schweiz. Noten. Includes sub-columns for Brief and Geld.

Konkurse im Großherzogtum Baden.

- Landwirt Johannes Schell in Jöhlingen, Anmeldefrist beim Amtsgericht Durlach bis 17. Mai; Prüfung: 24. Mai.
Musikalienhändler Leopold Schmitt in Mannheim, Anmeldefrist beim Amtsgericht Mannheim bis 16. Mai; Prüfung: 26. Mai.
Gips- und Stuccateur Peter Herzberger in Schriesheim, Anmeldefrist beim Amtsgericht Mannheim bis 26. Mai; Prüfung: 7. Juni.
Handelsmann Jakob Willstätter in Lörach, Anmeldefrist beim Amtsgericht Lörach bis 30. Mai; Prüfung: 20. Juni.
Gipsmeister Joseph Wehrle in Freiburg i. B., Anmeldefrist beim Amtsgericht Freiburg bis 3. Juni; Prüfung: 11. Juni.

68. öffentliche Sitzung der II. Kammer.

Tagesordnung

auf Samstag, den 7. Mai 1904, vormittags 9 Uhr.
Anzeige neuer Eingaben. Sodann Beratung des Berichts der Budget-Kommission über das Spezialbudget der Verkehrsanstalten, und zwar 1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung, 2. der Bodeneedampfschiffahrtsverwaltung, 3. über den Anteil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn für die Jahre 1904 und 1905 - Druckfache Nr. 17 - Berichterstatter: Abg. Dr. Wildens.

Telegraphische Kursberichte. 5. Mai 1904.

New-York. Atohis.-Topeka, Canada Pacific, Chicago Milw., Denver, Louisv. Nashv., New-York Erie, North. Pacific, Southern Pacific, Silber.

Wien (Vorbörse). Kreditactien, Staatsbahn, Lombarden, Marknoten, Ungar. Goldrente, Oesterr. Papierrente, Länderbank, Goldagio.

London (Anfang). Debeers, Chartered, Goldfield, Randmines, Eaststrand, Chicago Milw., Denver Prefer., Atohis. Prefer., Louisv. Nashv., Union Pacific, Atohis. Com.

Frankfurt (Mittags-Börse). (Schluss.) Baden 1901, Baden 1902, abgest., i. Mark., 1892/94, 1900, 1896, 1904, Griechen, Argentinier abg., Chinesen 1896, Mexicaner, I.-III., Russen v. 1902, Türkenlose, Türken 1903, Oberrhein. Bank, Bad. Zuckerfabrik, Gritzner, Karlsru. Maschinenfabr., Edison, Schuckert, Nordd. Lloyd, Packetfahrt.

Berlin (Nachbörse). Kreditactien, Disconto-Commandit., Deutsche Bank, Dortmunder C., Laurahütte, Gelsenkirchener, Harpener, Hibernia, Bochumer, Tendenz: still. Paris. (Schluss.) 3% Rente, 4% Italiener.

Tagesordnung des Groß. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer I.

- Freitag, den 6. Mai, vormittags 9 Uhr:
1. Adolf Dietrich, Hausbürche von Ruppurt, wegen Betrugs i. R.
2. Johann Friedrich Bernhard Strecker, Kutscher von Ulrichsberg, wegen Betrugs.
3. Maria Holl, Fabrikarbeiterin von Pfingweiler, wegen Betrugs.
4. Johannes Eberhard, Schreiner von Thumringen, wegen Diebstahls i. R.
5. Pauline Sigfried, Dienstmagd von Enzflösterle, wegen Gewerbsmüch.

Berlin (Anfang). Kreditactien, Disconto-Commandit., Deutsche Bank, Berliner Handelsges., Bochumer, Laurahütte, Harpener, Dortmunder D., Tendenz: ruhig.

Paris (Anfang). 3% Rente, 4% Italiener, 4% Spanier, Türken (unifiz.), Türkenlose, Ottoman, Rio Tinto.

Frankfurt (Anfang). Kreditactien, Staatsbahn, Lombarden, Disconto-Commandit., Dresdener Bank, Gotthardbahn, Tendenz: still.

Karlsruher Stadtanleihen: 4% v. 1900 unk. bis 1905, 3 1/2% v. 1902 unk. bis 1907, 3 1/2% v. 1903 unk. bis 1908, 3% von 1886, 3% von 1889, 3% von 1896, 3% von 1897.

Frankfurt (Mittags-Börse). 4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1902, 4% Rh. Hyp.-Pfdbr. 1907, 3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869-1882, unkündbar bis 1904, 3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914.

Frankfurt (Nachbörse). Kreditactien, Disconto-Commandit., Staatsbahn, Lombarden, Tendenz: ruhig.

Berlin (Schluss). 3 1/2% bad. Anleihe 1904, 4% Baden, 3 1/2% Reichs-Anleihe, 3% Preuss. Consols, Kreditactien, Disconto-Commandit., Dresdener Bank, Nationalbank, Berliner Bank.

3% Portugiesen Ser. I., 4% Serben, 4% Spanier, 4% Türken (unifiz.), Türkenlose, Banque Ottomane, Banque Paris, Rio Tinto, Randmines, Debeers, Robinson, Eaststrand, Goldfields, Tendenz: unregelm.

Frankfurt (Mittags-Börse). Wechsel Amsterdam, London, Paris, Wien, Italien, Privatdiscont., Napoleons, 3% Reichs-Anleihe, 3 1/2% Preussen, 5% Italiener, 3% Portugiesen, 4% innere Russen, 4% Serben, 4% Spanier, Oesterr. Goldrente, Silberrente, Ungar. Goldrente, Kronenrente, Argentinier, 5% Southern, 5% Bulgaren, Disconto-Commandit., Darmstädter Bank, Schaaffh. Bank, Deutsche, Dresdener, Badische, Rhein. Kreditbank, Hypoth.-Bank, Länderbank, Wiener Bank, Bank Ottoman, Harpener, Gelsenkirchener, Laurahütte, Bochumer, Hibernia, Staatsbahn, Bochumer, Gelsenkirchener, Laurahütte, Harpener, Hibernia, Dortmunder C., Allg. Elektr.-Gesellsch., Schuckert, Dynamit, Köln-Rottweil, Deutsche Waffen- u. Munitions-Fabr., Canada, Gritzner, Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3, Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Serie 2, Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Ser. 1, Privatdiscont. 3%.

Anfangs auf die Nichtbestätigung der Einnahme Niutschwangs ziemi. behauptet. Banken fester. Kohlen unregelmässig. Türken u. Russen schwächer.

Frankfurt (Abendbörse). Kreditactien, Disconto-Commandit., Dresdener Bank, Deutsche Bank, Staatsbahn, Lombarden, Bochumer, Gelsenkirchener, Harpener, Laurahütte, Hibernia, Tendenz: still.



Abbildung 1.



Abbildung 2.



Abbildung 3.



Abbildung 4.

(Nachdruck verboten.)

Für unsere Frauen.

Modeplauderei von Meta von Dallgow.

Mit all den Anküngen an die Mode der 60er Jahre vorigen Jahrh., welche die blonde Kaiserin von den Tuilerien aus einer ganzen Welt distierte, tauchte auch das Geispeist der Krinoline wieder auf. Wenigstens müssen die Stahleinlagen und die durch Stahlschrauben gesteuerten Rockborten, von denen wir unsern Leserinnen bereits berichteten, als drohende Vorläufer gedeutet werden, wenn in französischen Modezeitungen ihre heilbringende Anwendung immer wieder empfohlen wird. Allerdings läßt sich die Spiralschraube als Unterrock-Begrenzung dulden, um diesen zu einer wirklichen Stütze der weiten, faltenreichen Kleiderroche auszugestalten. Sobald man aber den letzteren ihren kapriziösen, weichmalerischen Faltenwurf hemmt, nimmt man ihnen zugleich die Berechtigung ihrer übermäßigen und, ach, so unbequemen Länge.

Wie bereits vorhergejagt, wird man in diesem Jahre zum eleganten Sommer- u. Straßenkleid neben den durchscheinenden Stoffen die Seide — Taffet, Pongé, Shanghai, weiche Faille — bevorzugen. Neben dem kleineren und großen Karo herrscht hier die Muschelmusterung von der Größe bis zur Größe eines Talerstückes, oft abgestuft, vor.

Für praktische Alltagskleider treten außer Vollmulline, Alpaka, Mozambique, Barège, vielfach mit Bordüren abgepaßt, in den Vordergrund. Unter den eigentlichen Sommerstoffen ist grobes Leinen, Scheuerleinen genannt, Trumpf. In loser grobsjadiger Textur, die in den natürlichen Gefundenen tatsächlich an das Scheuertuch unserer Küchenstühle erinnert, verjöhnt es durch kleine weiße Nuppen, durch winzige eingewebte oder eingestickte Muscheln oder durch leise angegedeutete Karo-Musterung. Da man alles, was die Mode an künstlichem Ausstattungsmaterial, wie Spitzen, Stückeri, Franzen, Gold usm. auch unbedenklich zu diesem schlichtesten aller Stoffe verwenden darf, inspiriert eine Augenblicksblanze einer der Damen der upper ten bisweilen unsere Schneider-Meister zu Schöpfungen, welche, ja ein Widerstand in sich, doch ein apartes und eigenartiges Gebilde ihrer Kunst hervorjaubert. Neben diesen Leinen bleiben Drell, Kretonne, Zephyr, Piqué und Batist zu Rechten bestehen; sie alle, mit Einschluß des Scheuerleinen, verarbeitet man auch zu dem sogenannten Schneidergenre, dem fußfreien Rock mit vorn geschlossenem Westen-Bolero.

Handelt es sich darum, der Jugend ein duftiges Festkleid zu geben, so kommen neben Organdie, der auch wieder in schön gezeichneten Blumenmustern um unsere Gunst wirbt, weicher glatter oder gepunkteter Mull, sowie zartfarbiger und weicher Batist oder Linon in Frage. Spitzen schaffen ja immer einen reichen und verhältnismäßig wohlfeilen Schmuck, für am meisten distinguert gilt aber in diesem Jahre die großschönerge Weißstickerei — bei farbigem Grundstoff selbstredend mit übereinstimmendem Garn ausgeführt. Sie bedeckt entweder ganze Stoffteile oder sie wird als Einsatz oder Ansatz gearbeitet und beliebig verwendet. Obwohl das reine Weiß mit einem Stich ins Gelbliche von der Mode ganz besonders in Gunst genommen ist, liebt sie aber auch das weiße Kleid über farbigem Unterkleid — champagne, zartrosa, blaßblau, mattgrün — dem Schärpen- und Schleifenschmuck zu entsprechen hat.

Die eine unsrer heutigen Vorlagen (siehe Abb. 1) veranschaulicht ein elegantes Sommerkleid von ganz besonders vornehmer Einfachheit, das sich zur Ausführung in jeglichem weichfallenden Stoff eignet. Bei gemustertem Gewebe empfiehlt es sich, die Corliffé-Streifen (die Reißfalten), die am Rockrand beliebig auch fortfallen können, für sich bestehend einfarbig in Chiffon oder Seidengaze auszuführen. An die Stelle der Spachtel-Einsätze können auch solche in Filés oder der hochmodernen feinen Meccrané-Arbeit, aber auch mit Blumen bemalte Seidenbänder treten. Blufige Taillenformen, welche ja die Sommer-Toiletten fast ausschließlich beherrschen, da die feste Schnebentaille sich zunächst nur auf den Salon beschränkt, werden auch rückwärts, im Gegensatz zu den hier glatt und straff in den Gürtel tretenden Blusenhemden, leicht überfallend geordnet; eleganter ist es stets, wenn sich auch die Garnitur hier fortsetzt.

Das am meisten begehrte Ausstattungsmaterial repräsentiert die Valenciennes-Spitze in allen Breiten. Ganz schmal bildet sie, unter absteichendem Vorstoß hervorkommend, zierliche Bogen, breiter (4-5 Zentimeter) wechselt sie als kleine Volants mit gleichen Säumen oder mit Stückeri auf Rock, Taille und Aermel ab. Sie deckt als Rüschen Aufschläge und Aermel-schulpen, sie ergibt Jabots, und aneinandergesügt, die großen Ballon-Unter-

ärmel, welche, die halblangen Kleiderärmel ergänzend, am Rand mit einem hochstehenden und einem abfallenden Volant enden, deren Verbindung ein Sammetband mit Schleife vermittelt. Sie formt auch kleinere und größere Kokarden, die sich, gleich einem Passementerie-Schmuck, überall anbringen lassen. Ähnlich, wenn auch nicht ganz so viel verwendbar, erweisen sich die allerschmalsten Seidenfränschen, mit denen man sogar Muster auf Rock und Taille bildet. Für Waschtücher ergeben farbig auslanguettierte, schmale Volants einen kostlosen, mit wenig Mühe selbst herzustellenden Schmuck, ebenso daumenbreite, einfarbige Blüses für sich verarbeitet oder an Stoff-Volants gefest. Es genügt schon weißen Krage und Aermelaufschläge, vielleicht auch noch die Enden einer Krawattenschleife, mit harmonisch abgestimmten Blüses — viel blauer, grüner, orangefarbener Zephyr oder Leinen — zu befehen, um eine hübsche Wirkung zu erzielen. Diese erhöht sich, wenn man die Garniturteile mit gleichen, aufgefurbelten oder aufgestickten Stoffmischen verzieht.

Mit diesen aufgearbeiteten Muscheln aus Tuch, Sammet oder Taffel, ebenso mit den sogenannten Straps — kleinen schmalen, aufgesteppten Taffel- oder Tuchstreifen —, durch die sich allerlei Muster bilden lassen, sind zwei Ausstattungsmotive gegeben, die man besonders beim Aufarbeiten einer getragenen Toilette nicht aus dem Auge lassen sollte. Indem man diese mit dem Grundstoff übereinstimmenden, oder harmonisch zu ihm abgetönten kleinen Ornamenten auf Spitzen, Einsätze, Spitzen- oder Filéstoffe überträgt, lassen sich daraus die tiefen, die Achsel mit umschließenden Passen, Aermel, ja ganze Blusen herstellen, durch die sich Vorhandenes vorzüglich ergänzt.

Auch der kurze offene Bolero, der sogar ärmellos, nur mit kleinem Spaulettestück sein kann, läßt sich derart gewinnen und nebst einer Seiden- oder Spitzenbluse zur Auffrischung eines noch gut erhaltenen Rockes verwenden. Ähnlich sind auch ganz kleine Schulterkrauen, die vielleicht ein Passenstück vom Stoff des Rockes oder aus übereinstimmendem Sammet erhalten und mit jedem Seidenrand mittelst Sammetstreifen auf der Bluse befestigt werden, verwendbar.

Unsere Vorlage (Abb. 2) veranschaulicht einen aus dem gefalteten Rock des Stoffes gewonnenen Bolero, den Bordüren und Muscheln aus Taffel mit Stückeri-Verzierungen garnieren. Den Bausärmel ergänzt eine aus Spitzen-Blüses und Sammetstreifen zusammengesetzte hohe Manschette mit auspringendem Spitzenkops. Auch der aus drei übereinander fallenden Volants zusammengesetzte Rock ist interessant. Mit einfacher seidener Hemdbluse an Stelle der Spitzenbluse und einem anliegenden Paletot, dessen Schoß einen vierten, den übrigen an Länge gleichen Volant imitiert, wird er zum schlichten vornehmen Promenaden-Anzug.

Für den letzteren erfreut sich auch der Blusen-Bolero — die frühere russische Bluse — den man ebenso gut im Zimmer tragen kann, da er dem Anzuge das Aussehen des einfachen Blusenkleides gibt, andauernder Beliebtheit. Charakteristisch an ihm sind ganz besonders weite Blusenärmel mit sehr weiten offenen Manschetten, denen eingehetzte Spitzen vorstehen. Den Blusen-Bolero verbindet man gern mit einer abnehmbaren kürzeren Pelertine, die als kleine Straßen-konfektion zum Blusenhemd getragen wird oder mit einem langen selbständigen Pelertinentragen, welcher mit wattiertem Seidenfutter versehen, an kalten Tagen eine leichte und zugleich wärmende Hülle ergibt, so daß sich der Anzug auf das mannigfaltigste verwenden läßt und sich seiner Vielgestaltigkeit wegen ganz besonders für die Reise empfiehlt.

Für die Hemdblusen (siehe die Abb. 4) ist ebenfalls das Muschelmuster in Flanel, Boile, Wollemulline, Piqué usm. viel begehrt. Mercere-fierter Batist, Leinen, Wascheide, zeigen ähnliche Zeichnungen, auch viel Karos bis zum lebhaft gefärbten Schottenmuster, Bastide, Liberty, Louise, Faille, Pongé und Shanghai gelten einfarbig in schöner Tönung für eleganter; sehr bevorzugt wird ein weiches warmes Cerise-rot. Zur Ausstattung dienen absteckende Passepoils, Borten, für Seide, Spitzen und nochmals Spitzen (siehe Abb. 3) als tiefe Passen, als Einsätze, als einzelne Figuren. Die beiden Vorlagen zeigen zwei charakteristische Hauptformen. Schlankere Figuren wählen auch gern die ganz eingereichte Passe mit haushenden Vorder- und Rückenteilen. Ein Leinen- oder ein Batisttragen mit kleiner Schleife oder lang herabhängender Kramatte, deren Enden mit Passementerie-Grelots, mit Quasten oder Bonpons abschließen, vervollständigen das flotte Ensemble der Hemdblusen. Sehr gern wird die Krawatte mit dem Gürtel übereinstimmend, vielfach aus schwarzem Sammet oder Liberty-Atlas gewählt. Abb. 4 veranschaulicht eine der neuen Halsgarnituren, für Blusen und Taillen gleich verwendbar, aus Spachtelspitze, aus gesticktem Leinen, aus gefaltetem Batist mit Valenciennes-Spitzen, auch aus Applikation auf Tuch u. dergl. mehr vorrätig.

[6] III

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 24. April bis 30. April 1904.

(Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erhebungs- orte.	100 Kilogramm					100 Kilogr.			Erhebungs- orte.	1 Kilogramm														10 Stück		1 Kilogr.			Erdöl	
	Weizen	Kornen	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh		Heu		Kartoffeln	Brot ganz, bessere Sorte	Schmalz	Rindfleisch	Schafschmalz	Schweinefleisch	Speck, geräuch.	Schweinefleisch	Butter	Eier	Milch	Speise	Erdöl								
						100 kg	1 Kilogramm																10 Stück	1 Kilogr.						
Engen	—	—	—	—	—	5.	3.50	5.	Konstanz	8.	36	32	28	32	156	144	120	170	150	152	240	140	190	58	16	40	40	60	24	
Hilzingen	17.26	—	—	—	—	14.	—	3.40	4.60	Stoßlach	7.	40	34	27	28	144	144	120	150	150	140	200	140	220	50	15	40	40	50	22
Konstanz*)	16.63	—	13.75	14.75	—	13.75	5.75	4.75	5.50	Ueberlingen	6.	32	24	24	28	144	140	120	152	140	128	190	140	180	50	15	40	45	60	24
Nadolshell	17.	—	14.	13.	—	13.48	5.	4.40	4.60	Donauesslingen	5.	36	32	25	36	148	140	100	150	140	140	220	200	200	60	16	36	45	50	23
Singen	17.07	—	—	—	—	14.26	6.	4.60	6.	Willingen	6.40	36	32	27	30	140	140	130	155	145	140	200	180	180	58	16	35	39	52	20
Neßkirch	—	17.20	—	—	—	13.94	4.	3.20	5.20	Waldshut	5.	40	30	27	32	140	140	120	160	152	140	200	160	180	60	18	40	40	50	22
Psullendorf	17.80	17.44	14.20	12.89	—	13.80	—	4.	6.25	Breisach	6.	40	30	26	30	140	130	120	150	150	128	180	180	210	60	16	42	42	48	21
Stoßlach	—	17.60	—	—	—	—	5.	3.80	5.40	Ettenheim	6.50	34	22	24	26	152	152	—	160	140	128	200	160	200	50	14	40	40	60	22
Ueberlingen	17.37	17.52	—	—	—	18.41	4.	2.50	5.	Freiburg	5.70	42	32	25	26	150	140	120	160	160	150	200	180	220	55	18	40	40	50	22
Markdorf	—	—	—	—	—	13.80	4.	3.40	4.40	Lörrach	7.50	38	—	27	44	150	140	110	150	150	210	140	230	60	20	40	38	50	20	
Willingen	—	—	—	16.60	—	15.	—	4.30	4.25	Müllheim	5.40	40	26	25	32	150	150	—	150	150	140	200	160	200	55	18	36	36	40	20
Bonnndorf	—	—	—	—	—	—	—	3.50	5.	Rehl	6.	44	40	27	32	140	140	130	160	170	140	200	160	200	60	16	40	40	60	20
Kenzingen	17.50	—	—	13.50	—	—	—	4.	—	Lahr	7.	32	26	24	29	152	144	142	160	160	148	200	180	195	53	20	32	36	50	20
Freiburg	18.12	—	14.	—	—	14.68	4.50	3.60	5.50	Offenburg	7.70	40	26	26	—	148	140	130	150	140	140	200	160	180	55	22	28	32	32	20
Staufen	18.12	—	14.	13.	—	15.	6.50	5.	6.	Baden	6.	50	44	32	35	160	146	110	170	150	140	200	180	220	60	18	40	40	60	22
Randern	18.55	—	14.50	—	—	—	5.	4.	5.60	Rastatt	4.80	40	32	26	35	144	136	110	150	140	132	220	180	230	55	17	40	40	54	20
Müllheim	18.50	—	15.	14.	—	15.50	—	3.50	5.40	Bruchsal	5.	36	26	26	28	152	144	—	160	160	144	180	180	210	60	18	28	28	28	22
Rehl*)	17.50	18.50	14.50	14.67	—	14.67	4.	3.50	5.50	Durlach	6.	40	30	26	40	148	140	100	152	140	128	220	180	220	80	17	40	40	60	20
Lahr	—	—	—	15.	—	—	5.75	4.75	5.65	Ettlingen	6.	36	32	25	30	144	140	—	140	120	140	200	180	230	60	20	40	40	50	22
Offenburg	17.50	—	14.14	—	—	14.25	5.20	4.20	5.40	Karlsruhe	6.	40	34	28	37	144	134	106	152	130	128	240	180	220	60	18	37	36	40	20
Wolsach	18.75	—	15.75	15.	—	15.	4.80	4.	4.50	Pforzheim	6.	32	30	23	26	152	144	—	152	144	144	230	160	230	70	20	34	38	45	20
Rastatt	—	—	13.50	—	—	—	3.80	—	5.30	Mannheim	8.	40	32	24	27	150	140	120	160	150	130	200	120	240	75	20	36	36	50	20
Bruchsal*)	17.	16.75	14.75	15.50	—	13.50	—	—	—	Schwezingen	6.	40	30	25	25	140	140	110	160	140	140	180	180	260	70	20	36	36	48	22
Durlach*)	17.25	17.25	14.50	15.	—	14.	4.20	3.50	6.	Heidelberg	6.40	40	34	25	28	148	144	—	160	152	144	180	160	200	60	20	36	36	60	22
Karlsruhe*)	17.80	17.43	14.39	15.30	—	14.30	5.	—	7.	Mosbach	5.50	36	28	22	26	—	140	—	160	—	140	200	160	200	55	16	40	40	40	22
Mannheim*)	18.25	17.50	14.15	13.88	—	14.	4.50	3.80	6.	Berthheim	6.	28	22	22	24	—	140	100	140	120	130	200	150	200	50	12	28	24	28	20
Heidelberg*)	17.25	16.75	14.25	14.50	—	14.50	5.	4.	6.																					
Borberg*)	16.50	16.40	14.20	14.	—	13.	5.20	4.	5.																					
Mosbach*)	18.50	17.50	16.	14.50	—	14.	5.	4.	5.50																					
Berthheim*)	17.17	17.33	13.50	15.	—	14.17	5.	4.	6.50																					

*) Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrleuten. (Karlsru. Ztg.)

Personalveränderungen im XIV. Armeekorps.

Beamte der Militär-Verwaltung.
Kramer, Festungs-Oberbauwart der Fortifikation Neubreisach, der Charakter als Rechnungsrat verliehen.
Wiegand, Zahlmeister-Aspirant, zum Zahlmeister beim XIV. Armeekorps ernannt.

Ordens-Verleihungen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Leutn. Wippermann und dem Unteroff. Greiner im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen.

Gerichtszeitung.

7 Karlsruhe, 4. Mai.

Sitzung der Strafkammer III.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Groß.
Unter der Anklage wegen Gotteslästerung stand der vielfach vorbestrafte Schneider Wilhelm Müller aus Neuburgweiler vor Gericht. Der Angeeschuldigte hatte sich am Abend des 24. Dezbr. v. Jz. in dem Gasthaus zum „Ablen“ in Neuburgweiler im Sinne der erhobenen Anklage vergangen. Er erhielt zwei Monate Gefängnis.

Am Nachmittag des 28. März stieg der Tagelöhner Karl Gührung aus Bruchsal in die Wohnung seines Dienstherrn, des Landwirts Dörr in Bruchsal, der sich an jenem Nachmittage nicht zu Hause befand, ein und entwendete aus einem Schranke den Geldbetrag von 5 M. Mit dem gestohlenen Gelde zechte der Angeklagte in verschiedenen Wirtschaften. Er wurde wegen schweren Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

In der Anklagesache gegen die 16 Jahre alte Dienstmagd Anna Roz aus Oberwiesheim, zuletzt in Untergrombach wohnhaft, wegen Urkundenfälschung und Betrugs erkannte das Gericht auf 2 Wochen Gefängnis.

Die übrigen noch zur Verhandlung stehenden Fälle waren Verurteilungen. Eine derselben, die Anklage gegen Jakobine Essig geb. Häpfl in Ruppenheim wegen Beleidigung fand durch Einstellung des Ver-

fahrens ihre Erledigung. In den anderen Berufungssachen ergingen folgende Urteile: Landwirt Heinrich Wittmann aus Gerusbach wegen Diebstahls vier Tage Gefängnis; Maurer Josef Klippel aus Lichtenthal wegen Beleidigung 4 Tage Gefängnis; Fabrikarbeiter Gallus Detzler aus Sulzbach wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis; Wirt Fridolin Erath aus Baden wegen Vergehens gegen § 285 R.St.G.B. (Tulbung des Glückspiels) 50 M. Geldstrafe.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Freitag, den 6. Mai.**
9 u. 2 Uhr: S. Fischmann, Auktionator, Weißwaren-Versteigerung im Auktionslokal Jähringerstraße 29.
2 Uhr: Gabriel Guggenheim, Auktionator, Fahrnis-Versteigerung Jähringerstraße 25.
2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Waldhornstraße 19.
2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Waldhornstraße 19.
2 Uhr: J. Gromer, Waisenrat, Fahrnis-Versteigerung Schützenstraße 47, Hinterhaus, eine Treppe hoch.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Freitag, den 6. Mai:

- Feuerbestattungsverein Karlsruhe.** Mitglieder-versammlung im großen Rathhauseaal, abends 8 Uhr.
Großh. Hoftheater. Heimat. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Mittel-Preise.
Jungliberaler Verein Karlsruhe. Vortrag des Herrn Dr. W. May, Privatdozent an der Techn. Hochschule: „Darwin und Hädel“ im Saal III der Brauerei Schrempf, abends 7 1/2 Uhr.
Stadigarten. Konzert der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50, nachmittags 4 Uhr.
II. Vortrag von Herrn Gottfried Schwarz über „Der Zweck des Toleranzantrags: Die Auslieferung der Macht Deutschlands an den Papst“ im Eintrachtsaal, abends 8 1/2 Uhr.

Schiffsnachrichten des Norddeutsch. Lloyd.

Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angelommen am 4. Mai „Prinzess Irene“ in New-York, „Gera“ in Neapel, „Gneisenau“ in Suez.
Paffiert am 4. Mai „Breslau“ Cap Henry, „Nachen“ Büssingen.
Abgegangen am 4. Mai „Kaiser Wilhelm II.“ von Southampton, „Preußen“ von Southampton, „Nachen“ von Antwerpen, „Gera“ von Neapel, „Kaiser Wilhelm II.“ von Cherbourg, „Heidelberg“ von Santos, „Hohenzollern“ von San Sebastian.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 5. Mai, 7 Uhr früh.
Lugano wolkenlos 13°, Triest bedeckt 10°, Nizza heiter 16°, Florenz wolkenlos 13°, Rom heiter 11°, Cagliari wolka 17°, Brindisi halbbedeckt 17°.

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 5. Mai 1904.

Während die kurze niedrigen Druckes, welche gestern über dem östlichen Deutschland lag, sich entfernt hat, hat sich hoher Druck von Südwesten her über der westlichen Hälfte Mitteleuropas ausgebreitet; hier hat es vielfach aufgekält, doch herrscht meist noch veränderliches und kühles Wetter. Eine flache Depression ist im Nordwesten der britischen Inseln erschienen. Bei wechselnder Bewölkung ist etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen

der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Zeit	Baro- meter	Therm. in C.	Rel. Feucht.	Wind	Himmel
4. Abd. 9 u.	754,3	7,7	7,2	91	NB. bedeckt
5. Mor. 7 u.	756,0	6,8	6,1	82	B. "
5. Mitt. 2 u.	754,2	13,9	6,0	51	WSW. heiter

Höchste Temperatur am 4.: 13,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,0. Niederschlagsmenge des 4.: 9,8 mm.

Wasserstand des Rheins am 5. Mai, früh:
Schusterinsel 286, gest. 24, Rehl 302, gest. 8, Magau 438, gest. 8 cm.

Fremde

Übernachteten vom 4. bis 5. Mai.

Alte Post. Schlathl u. Frey, Kaufm. v. Stuttgart. Palewad, Kfm. v. Köln. Blant, Kaufm. v. Stodach. Fr. Galtmeier, Postbeamtin, u. Frau Schindler, Priv. v. Bregenz. Gollus, Kfm. v. Cassel. Frohmann, Kfm. v. Kaiserlautern. Frank, Kfm. v. Mülhausen. Wahrer, Bahnbeamter v. Singen.

Bratwurstglöckle. Kuriefen, Kfm., u. Wasfott, Reis. v. Barmen. Luz, Kfm. v. Göppingen. Messert, Kfm. v. Limburg. Nolte, Kfm. v. Leipzig. Schlossstein, Kfm. v. Heilbronn. Reining, Gehilfe v. Lennen. Proschütz, Badmstr., u. Gerboff, Schlosser v. Berlin. Meyer, Hafner von Fahr. Tobias, Schlosser von Hemsfeld. Schlichter, Mont. v. Billingen. Kastner, Gastwirt von Landsküt. Bender, Eisenbahngehilfe von Gernebach. Weber, Eisenbahngehilfe v. Ludwigshafen. Ebt, Eisenbahngehilfe v. Sülzingen.

Darmstädter Hof. Ederle, Kfm. v. Frankfurt. Lahn, Kfm. v. Hühnsfeld. Mendelssohn, Komponist v. Berlin.

Erbrprinz. Jakobson, Hirschfeld, Baum, Goldstein, Gieger, Koh, Kaufm., und Marlos, Rentner v. Berlin. Dreiß, Restaurat. m. Frau v. Schwelm. Reichel, Fabr. v. Annaberg. Rosenbusch, Kfm. v. Frankfurt. Pieper, Kfm. v. Lüdenscheid. Edelmann, Kaufm. v. Dresden. Kreite, Kfm. v. Hamburg. Weckerle, Kfm. v. Freiburg. Wiese, Dir. v. Paris. Frau Chef-Redakt. Samuel von Gr.-Lichterfeld. Frau Rent. Kaiser v. Berlin. Hansische, Dir., und Schlu, Zentral-Insp. v. Wien. Steilberger, Kfm. v. Mülhausen. Havelke, Ingen. v. Wien. Weis, Kfm. v. Zabern. Weis, Kfm. v. Marlich. Beyerlein, Ing. v. Stuttgart. Klopstock, Kfm. v. Winterthur. Geismar, Landgerichtsrat v. Mosbach. Wolf, Kfm. v. Wiesbaden. Peters, Priv. v. London. Dyhoff, Professor von Donabrad. Bauer, Kfm. m. Fam. v. San Francisco. Baronin de Seelhorst m. Fam. v. Nizza.

Friedrichshof. Epler, Kfm. v. Raitlber. Engelmann, Kfm. v. Hanau. Güthermann, Fluss- und Dieritter, Kf. v. Frankfurt. Hum, Kaufm. v. Würzburg. Heinemann, Archt., u. Schulz, Kfm. v. Berlin. Häusler, Kfm. v. Augsburg. Städtgold, Kaufm. v. Mannheim. Höglinger u. Reuther, Kf. v. Stuttgart. Dr. Schwarzel, Chem. v. Mannheim. Kurz, Rechtsanw. v. Zweibrücken. Etod, Kfm. v. Düsseldorf. Bauer, Kfm. v. Göppingen.

Geist. Hayer, Kaufm. v. Mannheim. Richter, Kaufm. v. Leipzig. Wipplinger, Kfm. v. K. Karlbach. Horn, Kaufm. v. Künzelsau. Berner u. Bach, Priv. v. Singen. Schreppel, Kaufm. v. Nürnberg. Schmidt, Stud. v. Reichenbach. Römer, Kaufm. v. Mannheim. Ederle, Kfm. v. Freiburg. Borhe, Kfm. v. Straßburg. Gahn, Kaufm. von Zürich. Höhn, Kfm. v. Mannheim. Weller, Kfm. v. Heilbronn. Amanritter, Kaufm. von Grünstadt. Heilenbed, Kfm. v. Heiligenhaus. Hofmeier, Kfm. v. Nürnberg. Fischer, Kfm. v. Zell. Hoffmann, Kaufm. von Köln. Engelmann, Kaufm. v. Dresden.

Goldener Adler. Sierntal, Kellner v. Frankfurt. Gahn, Bahnbeamt. v. Sauldorf. Bender, Bahnbeamter v. Leopoldshöhe. Witt, Bahnbeamter v. Hagen. Kehl, Bahnbeamt. v. Denzlingen. Schleiter, Bahnbeamter von Emmendingen. Hohwy, Cafetier m. Frau v. Lüneburg. Möller, Priv. m. Frau v. Mainz. Link, Kfm. v. Stuttgart. Rosenhain, Kfm. von Heidelberg. Dingler, Leutn. v. Montreux. Heße, Kfm. v. Dresden.

Goldener Karpfen. Schultzeid, Kfm. v. Ludwigshafen. Ungerer, Gemeindepfleger v. Diefenbach. Schweigler, Kaufm. von Freiburg. Banegger, Ing. m. Frau v. Zweibrücken. Haasser, Kaufm. v. Sulzheim. Walbel, Friseur v. Freiburg. Haag, Pfarrer v. Weiler. Opel, Musiker v. Tittlingen. Dauer, Maler v. Lörach. Reichert u. Sponagel, Beamte v. Mannheim.

Goldene Traube. Häfner, Bahnbeamter v. Königshofen. Dopfer, Bahnbeamter von Wimpfen. Sachs, Bahnbeamter von Mannheim. Nies, Bahnbeamter von Friedrichsfeld. Schlafhantle u. Keller, Bahnbeamte von Schaffhausen. Freidinger, Bahnbeamter v. Heidesheim. Alber, Bahnbeamter v. Hringen. Henninger, Bahnbeamter von Breisach. Dahm, Bahnbeamter von Sedach. Mehger, Kfm. v. Lichtersheim. Mettler, Kfm. v. Zürich. Kühn, Kfm. v. Mambach. Muz, Kfm. v. Weisheim. Hafner, Kfm. v. Mülheim. Kägele, Kfm. v. Stuttgart. Rosenberger, Kaufm. v. Frankfurt. Friedler, Müller von Füll. Jöllner, Stud. v. Passau. Arn, Fabr. v. Pforzheim. Spindler, Kfm. v. Reichshofen.

Grüner Hof. Predorius, Ebert u. Stern, Kf. v. Frankfurt. Müller, Kfm. v. Würzburg. Mehger, Kfm. v. Bergzabern. Dr. Federl, Fabr., u. Brunner, Ingen. v. München. Diftel und Schröder, Kaufm. v. Stuttgart. Kessel, Kaufm. v. Köln. Wohlleben, Kaufm. v. Leipzig.

Schwerler, Archt. m. Frau von Straßburg. Meyer, Eisenbahnassistent, Straßau, Kfm., u. Rosmann, Direktionsbeamter von Berlin. von Guionneau, Offizier von Saarbrücken. Kern und Braun, Kaufm. v. Mannheim. Lehner, Kfm. v. Straßburg. Hiesler, Apoth. v. Durmersheim. Stübgen, Kfm. v. Nürnberg. Fider, Kaufm. v. Auerbach. Karle, Kfm. v. Ludwigshafen. Schmit, Kfm. v. Offenbach. Krampf, Kaufm. v. Laichingen. Beder, Kfm. v. Weltershausen. Schreiner, Kfm. v. Darmstadt. Schleuter, Kfm. m. Frau v. Köln. Spiederfötter, Kfm. von Bielefeld. Gmelin, Bankbeamter von Hamburg. Winterer, Kfm. v. Fahr.

Hotel Germania. Dr. Koeder von Wien. Frau Schmitzinsky, Privat. a. Besen. Neumann, Behrends, Schäfer u. Goffe, Kf. v. Frankfurt. Ischode, Fabr. m. Frau v. Kaiserlautern. Giabini, Kunstschleifer, Reinhardt, Geh. Rat, Friesner, Baurat, u. Hoffmann, Ober-Baurat v. Berlin. Gehardt, Direktor, u. Fleischhauer, Kaufm. v. Stuttgart. Dr. v. Kremen, Gelehrter von Amsterdam. Marcus, Kfm. v. Breslau. Fr. Bausch, Priv. m. Tochter v. Köln. Gutmann, Priv. m. Frau v. München. Bertram, Kfm. v. Hamburg. Tourner, Ing. m. Frau v. Paris. Hohlfeld, Kunstmalers m. Frau v. Salzburg. Fr. Meisenbach, Archtistin v. Berlin.

Hotel Gröffe. Erhard u. Meyer, Kf., u. Kittel, Baurat v. Stuttgart. Weinberg, Kaufmann v. Aachen. Schröder, Dir., u. Kessellaal, Priv. m. Frau v. Bonn. Bloch, Vergold., Spanier, Podolski, Richter, Weismann, Gebn, Heemann, Lemke, Mohr, Levy u. Baderleben, Kf., Gregory, Dir., Stahlbad, Fabr., Dr. v. Grünau, Professor, Müller u. Sarré, Geh. Räte, Donatsch u. Diesel, Reg.-Baurat v. Berlin. Nemann, Kaufm. v. Bremen. Menages, Kaufm. v. Neustadt. Dr. Salzer, Priv. v. Oberkirch. Neldner, Kaufm. v. Chemnitz. Baron von Gemmingen v. Michelsfeld. Bonnevall, Kfm. v. Leipzig. Greve, Kfm. v. Gera. Berisch, Kfm. v. Genf. Leermann, Schiller, Schwanter, Pfeiffer, Mayer u. Herzog, Kf. v. Frankfurt. Gerlach u. Kramer, Kaufm. v. Köln. Una, Priv. v. New-York. Dürenfurth, Kfm. v. Hamburg. Salomon, Kfm. v. Düsseldorf. Reuter, Kfm. v. Achem. Ruh, Architekt v. Freiburg. Meinsfelder u. Pramsstätter, Kf. v. Göppingen. Schlosser, Kfm. v. Selb. Lieber, Kaufm. v. Hanau. Wolff, Kfm. v. Düren. Ringwald, Kfm. v. Emmendingen. Peters, Kfm. v. Hagen. Lewinsky, Kfm., Weis, Reg.-Rat, u. Zehner, Ob.-Rath. Insp. v. München. Bleswanger, Kfm. v. Regensburg. Bollmann, Kaufm. v. Dresden. Gottschalk, Kaufm. v. Wien. Baron v. Huend, Priv. m. Sohn v. Grätz. Chelius, Kfm. v. Darmstadt. Kühn, Kaufm. v. Leipzig. Giese, Kfm. v. Cassel. Beyermann, Kfm. v. Grefeld. Jimels, Dr. phil. v. Chemnitz. Grant, Kapitän m. Frau v. London.

Hotel Hohenzollern. Froser, Kfm. v. Nürnberg. Knittel, Kfm. v. Dresden. Glaser, Kfm. v. Würzburg. Müller, Kaufm. v. Mainz. Schrauby, Eisenb.-Arb. v. Dinkelscherben.

Hotel Leicht. Lötter, Kfm. v. Dresden. Heere, Kfm. v. Berlin. Bergheimer, Kaufm. v. Bühl. Fisch, Kaufm. v. Düsseldorf. Hlesfeld, Kaufm. v. Benrath. Beschpeler, Frau u. Spies, Kf., u. Schott, Maler von Frankfurt. Spanier, Stud. v. Abersweiler. Bernthal, Beamter v. Breiten.

Hotel Lion. Bagarach und Vindefeld, Kaufm. v. Frankfurt. Lehmann, Kfm. v. Offenbach. Koch, Kfm. v. Mainz. Schild, Kfm. v. Berlin. Marcuse, Jasse u. Bagarach, Kf. v. Hamburg. Vogt, Restaurateur m. Frau v. Witten. Desterreicher, Kfm. v. Leipzig. Waier, Kfm. v. Weiskirchen.

Hotel Luth. Menz, Pfarrer v. Ittersbach. Thomé, Ing. v. Gießen. Gyth, Kaufm. v. Heilbronn. Gfash, Kfm. v. Ludwigshafen. Boednighaus, Kfm. v. Lörach. Werfoppe, Kfm. v. Berlin. Gemmingen, Revisor von Ludwigshafen. Marcus, Kaufm. v. Frankfurt. Bayer, Kaufm. v. Eisenberg. Hurter, Bahnbeamter v. Luzern. Gallusser, Ing. v. Baden (Schweiz). Kommen, Zeitungs-Verleger v. Dresden. Ferzel, Kaufm. v. Düsseldorf. Scharff, Kfm. v. Landau. Le Beau, Ing. v. Sinheim. Scharffe, Kfm. v. Bielefeld. Schub, Fabr. m. Frau v. Nürnberg.

Hotel Monopol. Simon, Seip, Levy u. Kuttner, Kaufm. v. Frankfurt. Brunnig, Kfm. v. Leipzig. Heintich, Kfm. v. Stuttgart. Dr. Uhlmann-Uhlmannsdorf, Archivar v. Chemnitz. Hansche, Kfm. m. Frau v. Berlin. Fuchs, Kfm. v. Darmstadt.

Hotel National. Krumeich u. Amman, Kaufm. v. Straßburg. Nonheim, Stud. v. Gelters. Herzer, Kfm. v. Göppingen. Engelhardt, Kaufm., u. Dr. Friedrich, Archt. v. Mainz. Hoffmann, Kaufm. v. Worms. Gfisch, Schmüdler u. Wolf, Kaufm. v. Mannheim. Schlosser, Kfm. v. Hamburg. Schlund, Subdir. v. Leberberger, Kfm. v. Freiburg. Spiesmann, Kfm. v. Ludwigshafen. Wertheimer u. Gröpingen, Kf. v. Bamberg. Dr. Poff, Fabr.-Dir. v. Urdingen. Rustenmayer, Kfm. v. Aitensdorn. Koch, Apoth. v. Augsburg. Wendel, Kaufm. v. Zürich. Kirshbaum, Kaufm. v. Ulm. Mayer, Kaufm. v. Nürnberg. Balke, Kfm. v. Leipzig. Hüps, Kfm. v. Würzburg. Schirmer, Kfm. v. München.

Hotel Nowack. Fehrenbach, Kopf, Rechtsanwält, und Breiter, Landgerichtsrat von Freiburg. Büchner,

Oberamtsrichter v. Gengenbach. Straz, Fabr. v. Ober-simonswald. Dr. Witte, Chem. v. Bernigerode. Sauter, Redakt. v. Konstanz. Schumann, Direktor v. Stockholm. Rode, Geschäftsführer v. Schwemingen. Preßler, Archt. v. Tarnow. Radigan, Archt. v. New-York. Sietnegger, Ratsschreiber von Nellingen. Frau Banner, Privat. v. Stuttgart. Bomstein, Kfm. v. Schliengen.

Hotel Sonne. de Geradni, Direkt. lv. Straßburg. Ebert, Dir. v. Mainz. Guppertsberg, Fabr. v. Zürich. Friedrich, Fabr. von Hannover. Graf und Bogenhard, Priv. v. Wiesbaden. Fullweder, Braumstr. v. Oppenau. Mayer, Kfm. v. Königernheim. Bauer, Kfm. v. Frankfurt. Scheib, Fabr. v. Kaiserlautern.

Hotel Viktoria. Doerle, Reis., Jevy, Kfm., und Gardelli, Ing. v. Paris. Grny, Maler v. Johannesburg. Frau Loesener m. Tochter v. Magdeburg. Rang, Kfm. v. Genf. Lohner, Buchhldr., Amone, Kfm., Pürschiau, Ing., Uhlenhuth, Geh. Baurat, u. Garbe, Baurat von Berlin. Hecht, Priv. m. Frau v. Bamberg. Feisenburg, Behrendt, Kf., Prygheri, Oberbaurat, u. Peter, Dering. v. Wien. Schaber, Obring. v. Budapest. Regenstein, Kfm. v. München. Wenner, Kfm. v. Zürich. Steinhauer, Kfm. v. Bremen. Minnader, Kfm. m. Frau v. Düsseldorf. Mayer, Fabr. v. Mainz. Rauber, Kfm. m. Frau v. Interlaken. Hausch, Kfm. v. Pforzheim. Bed, Dir. v. Ravensburg. Schwarz, Kfm. v. Bockolt. Rosen-thal, Kfm. v. Potsdam. Wachenheimer, Kfm. v. Kippenheim.

König von Württemberg. Fr. Hüller, Verkauf. von Mannheim. Horn, Kaufm. m. Frau von Biebrich. Morath, Kfm. v. Ueberlingen.

Laub. Spies, Fris. v. Alzey. Solino, Kellner von Bockum.

Raffauer Hof. Rubens, Kfm. v. Köln. Austerlich u. Hofmann m. Frau, Kaufm. v. Berlin. Grünebaum, Kfm. v. Aachen. Stern, Kfm. v. Horb.

Rußbaum. Racher, Delonom von Staufenberg. Schiefereder, Ing. v. Luc. Gähart, Kfm. v. New-York. Müller, Metzger v. Sindolingen. Schmelze, Kaffter v. Stuttgart. Jels u. Daber, Mont. v. Dillberg. Jabel, Kfm. v. Burg. Dirsch, Delonom v. Pforzheim.

Reichshof. Kaiser, Kfm. v. Aalen. Juid und Welheim, Kf. v. Stuttgart. Jpengenmann, Kaufm. v. Bünde i. W. Harder, Kfm. v. Hamburg. Keller, Pastor v. Düsseldorf. Tuzü, Professor v. München. Stengler, Kaufm. v. Fahr. Fr. Säuber von Basel. Formbach, Kunstausstellungsinhaber von Colmar. Kiz, Kunstausstellungsinhaber v. Stuttgart. Dr. Längin, Bibliothekar v. Bern.

Reichshof. Stahler, Kfm. v. Coburg. Rärcher, Metzger v. Billstatten. Kemmler, Landw. v. Iffezheim. Gotthard, Bildh. m. Frau v. Zürich. Müllner, Mechan. v. Weh. Hirsch, Kfm. v. Billingen. Schwab u. Hidel, Orgelbauer v. Dettingen. Schnermann, Handelsmann v. Heiligenstadt. Hoder, Vize-Feldwebel v. Mülhausen.

Rose. Kern, Schlosser v. München. Weckerle, Kfm. v. Kehl.

Notes Haus. Freitin v. Puttkammer v. Hamburg. Kronenberger, Stud. v. Leichlingen. Freitin v. Reichach v. Hohensträßen. Bar, Kfm. v. Frankfurt. Fr. Herrmann, Malerin v. Mannheim.

Schloß-Hotel. Möhrlein, Bädermstr. v. Halltingen. Schwarzer Adler. Matäus, Ing. v. Berlin. Konrad, Müller v. Grünsfeld. Aug. u. Anr. Haag, Gutbes. v. Bilschlag. Schenk, Bürgermstr. v. Peppenhäusen.

Israelitische Gemeinde.

Freitag, den 6. Mai:	Abendgottesdienst	7 ³⁰ Uhr
Samstag, den 7. Mai:	Morgengottesdienst	8 ³⁰ "
	Jugendgottesdienst	3 "
	Sabbath-Ausgang	8 ⁴⁰ "
An Werktagen:	Morgengottesdienst	6 ¹⁵ "
	Nachmittagsgottesdienst	6 "
	Abendgottesdienst	8 ⁴⁰ "

Israelitische Religionsgesellschaft.

Freitag, den 6. Mai:	Sabbath-Ausgang	7 ³⁰ Uhr
Samstag, den 7. Mai:	Morgengottesdienst	7 ³⁰ "
	Schülergottesdienst	2 ³⁰ "
	Nachmittagsgottesdienst	5 "
	Sabbath-Ausgang	8 ³⁵ "
An Werktagen:	Morgengottesdienst	6 ¹⁵ "
	Abendgottesdienst	7 ³⁰ "

Der Gesamtauflage unseres Blattes von heute liegt ein Prospekt von **Edmund Büschel**, Bankgeschäft und Haupt-Kollektur in Lübeck bei Ulmer Münsterbau-Lotterie betreffend, welcher besonderer Beachtung empfohlen wird.

GEWINNPLAN der

8. Grossen Ulmer Münsterbau-Lotterie

7770 Geldgewinne **350000** Mark.
im Betrage von

Hauptgewinn 75000 Mark bar ohne Abzug.

Ziehung am 28., 30. und 31. Mai 1904 in Ulm.

1	Hauptgewinn à	75000	Mark =	75000	Mark
1	Gewinn à	40000	Mark =	40000	Mark
1	Gewinn à	25000	Mark =	25000	Mark
1	Gewinn à	10000	Mark =	10000	Mark
2	Gewinne à	5000	Mark =	10000	Mark
4	Gewinne à	2500	Mark =	10000	Mark
20	Gewinne à	1000	Mark =	20000	Mark
40	Gewinne à	500	Mark =	20000	Mark
100	Gewinne à	200	Mark =	20000	Mark
200	Gewinne à	100	Mark =	20000	Mark
400	Gewinne à	50	Mark =	20000	Mark
1000	Gewinne à	20	Mark =	20000	Mark
6000	Gewinne à	10	Mark =	60000	Mark

7770 Gewinne zusammen **350000** Mk.

Bitte hier abzuschneiden.

Bestell-Zettel an Edmund Pülschen, Lübeck.

Ersuche um Zusendung von Original-Los zur bevorstehenden 8. Grossen Ulmer Münsterbau-Lotterie, auch wird die Zusendung der amtlichen Gewinnliste gewünscht.

Den Betrag dafür mit Mk. Pfg. empfangen Sie einliegend.

Genauere Adresse recht deutlich schreiben.
Name (auch Vorname):
Stand: Wohnort:
Strasse: Haus-Nr.:

Vier goldene und zwei silberne Medaillen.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch etc.
Jeder Lehrer lehrt nur seine Muttersprache.

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern, worunter ein Salon mit Ofen, nebst allem sonstigen Zugehör und Gartenbenützung, ohne Vis-à-vis, zu vermieten, Näheres parterre.

Bank-Konto:
Dresdner Bank, Lübeck.

Glück bringt nur

EDM. PÜLSCHEN
Bankgeschäft
und Hauptcollector ++

Lübeck
Fernsprecher 1251.

Brief- und
Telegramm-Adresse:
EDMUND PÜLSCHEN
LÜBECK.

Schwartau
Fernsprecher 853.



350000 Mark.

Hierdurch erlaube ich mir, Sie zur Beteiligung in der von Sr. Majestät genehmigten

8. Grossen Ulmer Münsterbau-Lotterie

zum Ausbau des Münsters in Ulm

ergebenst einzuladen. Diese Geld-Lotterie ist im deutschen Reiche genehmigt. Laut umstehendem Plan kommen

bedeutende Gewinne * nur bares Geld ohne Abzug zur Entscheidung.

Die Ziehung findet am 28., 30. u. 31. Mai 1904 in Ulm statt.

Der Preis der Lose ist amtlich festgesetzt und beträgt für das Los nur:

3 Mark inkl. Reichsstempel. — Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Nachnahme 20 Pfg. teurer.

Da erfahrungsgemäss bei diesen beliebten Geld-Losen die Nachfrage eine sehr grosse ist, so bitte ich, schnellmöglichst zu bestellen. Am besten und billigsten geschieht die Bestellung per Postanweisung. Die Bestellung bitte alsdann auf den Abschnitt zu schreiben. Sie können auch den Betrag in Briefmarken, Kupons oder Banknoten mittelst des beifolgenden Bestellbriefes einsenden.

Ich empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll

Edmund Pülschen, Lübeck,

Bankgeschäft u. Haupt-Kollektur.

Der Gesamtauftrag unseres Blattes von heute liegt ein Prospekt von **Edmund Pülschen**, Bankgeschäft und Haupt-Kollektur in Lübeck bei Ulmer Münsterbau-Lotterie betreffend, welcher besonderer Beachtung empfohlen wird.

Druck und Verlag der Ch. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Niesel in Karlsruhe.